

# Berlin braucht Schülerläden!

Mit der Schul- und Hortreform von 2005 hat der Rot - Rote - Senat beschlossen, die Betreuung von Hort- und Schulkindern direkt an die Grundschulen zu verlagern.

Damit ist endlich in der ganzen Stadt ein flächendeckendes Hortangebot entstanden. Gleichzeitig aber wurde das pädagogische Niveau der Hort - Betreuung merklich abgesenkt:

Es gibt in den Schulhorten deutlich größere Gruppen und damit kaum Möglichkeiten für die Erzieher/innen, sich den Kindern als Individuum zuzuwenden. Das wird besonders deutlich in den Essensituationen, bei den Hausaufgaben und auch bei pädagogischen Angeboten, die Ruhe und Entspannung erfordern.

Viele Kinder, die nach einem anstrengenden Schultag Ruhe, Entspannung und Geborgenheit suchen, fühlen sich daher in den Schulhorten nicht gut aufgehoben. Das gilt besonders für die Kinder, die - aus ganz unterschiedlichen Gründen - ein Mehr an Zuwendung brauchen. Und es gilt nicht zuletzt für die "Großen" aus der 4. bis 6. Klasse, für die es, aufgrund der hohen Belastung des erzieherischen Personals, kaum altersentsprechende Angebote gibt. Auch sind Ausflüge und Aktivitäten in den Kiezen und sozialen Nah-Räumen im Schul - Hort - Rahmen kaum noch möglich.

Immer wieder melden Eltern ihre Kinder daher aus den Schulhorten ab und entscheiden sich - schweren Herzens und aus Mangel an Alternativen - ihre Kinder gleich nach der Schule nach Hause kommen zu lassen.

Dabei gab und gibt es bewährte pädagogische Alternativen : Beispielsweise Schülerläden, die mit meist großem Engagement von Eltern und Erziehern über viele Jahre ein Betreuungsangebot auf hohem pädagogischen Niveau machen konnten, jetzt aber vom Berliner Senat nicht mehr unterstützt werden.

Wenn es in unserer Stadt neben der staatlichen Kitas und Schulen, genauso auch freie Kitas und Schulen sowie religiös - gebundene , Waldorf- oder Montessori - orientierte Einrichtungen gibt, warum soll es in der nachschulischen Hortbetreuung keine angebotsergänzende Alternative zum Schulhort geben!??

Der Weg zurück zum "Schlüsselkind-Dasein" (häufig mit Fertig-Pizza, Computerspielen und TV) kann von doch niemanden wirklich gewollt sein...!?

Schließlich brauchen Kinder und Jugendliche ihre Gleichaltrigengruppe: Zum Spielen, zum Lernen und zum Glücklich-Sein.

Wir fordern daher den Senat auf, die noch bestehenden Schülerläden weiterhin finanziell zu unterstützen bzw. den Weg frei zu machen für notwendige Neugründungen und die Schaffung von Alternativen im Bereich der nachschulischen Betreuung von Grundschulkindern.

**Herr Zöllner und Herr Wowereit:**

**Haben Sie den Mut zur Korrektur :  
Berlin braucht engagierte Schüler, Eltern  
und Erzieher:**

***Berlin braucht Schülerläden!!!***

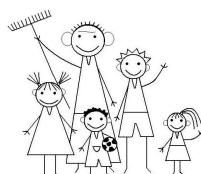
---

## Kontakt:

**EKT Schmuddelkinder e.V.  
Freier Schülerladen und Schülerclub**

Crellestraße 19/20  
10827 Berlin  
Tel.: 030/55104518  
Mobil: 0176/22844413 (Udo)  
Mail: schmuddelkinder@web.de

[www.schmuddelkinder-online.de](http://www.schmuddelkinder-online.de)



**Dachverband Berliner Kinder- und  
Schülerläden (DaKS) e.V.**

Axel-Springer-Str. 40/41  
10969 Berlin  
Tel.: 030/25291300  
Fax: 030/25291319  
Mail: [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de)

[www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de)



